

der demokratischen Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Der Sozialismus bedarf keiner oppositioneller Kräfte, um vermeintliche Interessenwidersprüche auszugleichen; nichtantagonistische Interessenwidersprüche werden durch die Zusammenarbeit im Klassenbündnis gelöst.

Polarisierung der Klassenkräfte: gesetzmäßiger Prozeß der Spaltung der kapitalistischen Gesellschaft »in zwei große feindliche Lager, in zwei große, einander direkt gegenüberstehende Klassen: Bourgeoisie und Proletariat«. (MEW, 4, S. 463) Historisch ging dieser Prozeß von der Polarisierung des Warenmarktes als Grundbedingung der kapitalistischen Produktion aus: Besitzer von Produktionsmitteln, Käufer fremder Arbeitskraft, einerseits und freie Lohnarbeiter, Verkäufer der eigenen Arbeitskraft, andererseits. Das Kapitalverhältnis wird aufgrund des Profitstrebens der —« Bourgeoisie und des Konkurrenzkampfes stets auf erweiterter Stufenleiter reproduziert. Die fortwährende Kapitalakkumulation treibt den Konzentrationsprozeß des Kapitals voran, bedingt die Vermehrung der —► Arbeiterklasse und vertieft die P., die mit der Verschärfung des Klassenantagonismus identisch ist. In der Gegenwart ist die P. die Grundrichtung der Entwicklung der Klassenstruktur kapitalistischer Länder. Sie kann nicht durch bürgerliche und revisionistische Thesen von einer sozialen Nivellierung, von einer »neuen Mittelklasse« oder der —◄• Sozialpartnerschaft »zwischen Arbeit und Kapital« aufgehoben werden. Mit der fortschreitenden Konzentration, Zentralisation und Internationalisierung des Kapitals, der Herausbildung gigantischer internationaler Monopole und Konglomerate, der weiteren Ausprägung des

—◄■ staatsmonopolistischen Kapitalismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution sowie dem Anwachsen des Proletariats vollzieht sich die P. auf höherer Stufe. Einerseits vermehrt sich das Proletariat durch die Reproduktion aus sich selbst heraus, andererseits durch den Zustrom aus anderen Klassen und Schichten der Bevölkerung. Angehörige der Mittelschichten werden ihrer bisherigen Existenzgrundlage beraubt und zunehmend in Proletarier verwandelt. Größere Gruppen der —*• Intelligenz nähern sich in ihrer sozialen Lage dem Proletariat an oder verschmelzen zum Teil mit ihm. Durch die Monopolisierungsfunktion des imperialistischen Staates und die Mechanismen, die der Regulierung der Klassenbeziehungen dienen sollen, wird die P. verstärkt weiter beschleunigt. Die soziale Basis demokratischer und antimonopolistischer Bündnisse erweitert sich objektiv. Der Widerspruch zwischen Arbeit und Kapital, der Widerspruch zwischen Monopolen und Volk sind im Rahmen der alten Ordnung unüberbrückbar. —► demokratische Alternativen, —*• Bündnispolitik der Arbeiterklasse, —◄• Hegemonie der Arbeiterklasse, —*■ Klassenkampf des Proletariats im Kapitalismus

Politik: »das Verhältnis zwischen den Klassen« (Lenin, 32, S. 231) in bezug auf die politische Macht, auf den Staat; es ist »der Kampf zwischen den Klassen« (Lenin, 31, S. 365); es sind die Wechselbeziehungen zwischen den —► Klassen und allen sozialen Schichten in der Gesellschaft, zwischen Staaten und Nationen; es geht um die Entscheidung, welche sozialen Kräfte die Grundrichtung der gesellschaftlichen Entwicklung bestimmen. P. ist eine historische Erscheinung; sie entsteht mit dem Privateigentum an Produktionsmitteln, mit den Klassen und dem Staat. In diesem